

Das Recht der betrieblichen Altersversorgung

Uckermann

2. Auflage 2022
ISBN 978-3-406-69561-2
C.H.BECK

Das Recht der betrieblichen Altersversorgung

Zivil-, Arbeits-, Steuer-, Bilanz-
und Sozialversicherungsrecht

Kommentar

Herausgegeben von

Sebastian Uckermann

Rentenberater, Köln

2. Auflage 2022
beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG



Zitiervorschlag
Uckermann bAV/Drees Kap. 2 Rn. 17


beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

www.beck.de

ISBN 978 3 406 69561 1

© 2022 Verlag C. H. Beck oHG
Wilhelmstraße 9, 80801 München

Druck: Westermann Druck Zwickau GmbH
Crimmitschauer Straße 43, 08058 Zwickau

Satz und Umschlaggestaltung: Druckerei C. H. Beck Nördlingen

CO₂
neutral

chbeck.de/nachhaltig

Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier
(hergestellt aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff)

Die Autoren des Werkes

Braun, Christian
Rechtsanwalt, Köln

Dr. Classen, Dirk
Rechtsanwalt, Köln

Classen, Frauke
Rechtsanwältin, Köln

Drees, Patrick
Gerichtlich zugelassener Rentenberater für betriebliche Altersversorgung in Köln

Dr. Fuhrmanns, Achim
Rechtsanwalt Köln

Grabinski, Christiane
Dipl.-Mathematikerin
Aktuarin DAV und Sachverständige IVS, Frankfurt

Dr. Keßler, Marco
Wirtschaftsprüfer, St. Wendel

Lülsdorf, Detlef
Gerichtlich zugelassener Rentenberater für betriebliche Altersversorgung in Köln

Stratmann, Jan
Dipl.-Mathematiker, Aktuar DAV und Sachverständiger IVS, Köln

Takil, Hakan
Dipl.-Mathematiker, Köln

Uckermann, Sebastian
Gerichtlich zugelassener Rentenberater für betriebliche Altersversorgung in Köln

Wagner-Jung, Gudrun
Dipl.-Finanzwirtin
Referentin im Hessischen Ministerium der Finanzen, Wiesbaden

Vorwort

Es ist einiges los in unserer Welt. Vor allem hat sich einiges getan seit der 1. Auflage dieses Kommentars. Sowohl in der Welt, als auch hinsichtlich dieses Kommentars.

Wer hätte sich 2021 noch vorstellen können, dass in Europa wieder Bomben auf Staaten abgescossen werden. Dass eigentlich, zumindest angenommen, rationale Staaten in den Krieg ziehen. Wer hätte sich vorstellen können, dass im Zuge einer High-Tech-Entwicklung der ganzen Welt, sich Menschen aus allen Ecken des Globus' wieder nach traditioneller (und vielleicht auch schon vergessener) Verlässlichkeit sehnen. Nach Recht und Ordnung, nach bewährten und daher bekannten Mustern und Linien.

Man muss sich nur den im Mai 2022 im Kino erschienen Blockbuster „Top Gun – Maverick“ anschauen. Sehr sehenswert für Nostalgiker, wie der Herausgeber einer ist, aber auch sehr aufrüttelnd für was der Film als Synonym steht: die Menschen sehnen sich nach dem „Alten“, dem „Vertrauten“, dem „Bewährten“. Anerkannte Errungenschaften, konsensuale Situationen, Kompromisse, Lösungsfindung – das „Gute“ gewinnt zum Schluss.

Sie werden jetzt denken: was hat das mit betrieblicher Altersversorgung (bAV) zu tun...? Alles! Als dieser Kommentar zum 1. Mal vor fast schon zehn Jahren erschienen ist, lebten wir noch in einer anderen Welt. Es drehte sich alles nur um Modernität, Vernetztheit, die schnellste Wifi-Verbindung (das wahrscheinlich auch noch heute), Patch-Work, Work-Life-Balance, Beginn der Wokeness, Konservatismus- und Traditionalismus-Kritik. Und wenn man dann noch über bAV sprach und referierte – man hatte das Gefühl, man sei ein Relikt aus alter Zeit. Firmen lagerten Verpflichtungen auf Contractual Trust Arrangements (CTA) aus, neue Verpflichtungen sollten nur noch über bilanzschonende Maßnahmen gestaltet werden. Denn: die „gute, alte“ bAV sei unpraktikabel und schlichtweg „unsexy“.

Und was haben wir heute: Rentner, Anwärter und Arbeitnehmer sehnen sich nach Sicherheit, „Alt-Bewährtem“ – einer sicheren Rente. Firmen würden vielfach, nach vollständiger Inkennntnissetzung, nie mehr auf CTAs oder versicherungsähnliche Formen auslagern. Die Firmenpension als tradierter und lebensnotwendiger Baustein der Altersabsicherung. Nie war das wichtiger als heute, in Zeiten der weltweiten Unsicherheiten. Die „Renaissance“ der Firmenrente als Indikator einer funktionierenden bundesdeutschen Wirtschaft. Oder: Die überragende Kraft der deutschen Wirtschaft als Träger der betrieblichen Altersversorgung. Oder: Tradition wird zur Moderne. Lebenslange Betriebsrentenzahlungen als zentraler Baustein der sozialen Sicherheit und des sozialen Friedens. Richtige Rentnergesellschaften mit garantierter Rechtssicherheit und Haftungsübernahme statt Auslagerungen mit beschränkter Haftung und unsicherem Ausgang.

Dieser Kommentar aus der „Praxis für die Praxis“ liefert daher auch in seiner 2. Auflage wieder eine (aktualisierte) kompakte, übergreifende Darstellung und Kommentierung aller rechtlichen Aspekte der bAV, vom Arbeits- und Zivilrecht, Sozialversicherungs-, Steuer- und Bilanzrecht, Versicherungsvertragsrecht, Insolvenzrecht bis hin zum Entgeltrecht. Gleichzeitig wird auch die Gesellschafter-Geschäftsführer-Versorgung intensiv gewürdigt.

Nach einer chronologischen Betrachtung der arbeits- und zivilrechtlichen Grundlagen der bAV einschließlich seiner historischen Entstehungsgeschichte folgt eine umfassende Kommentierung der Vorschriften des Betriebsrentengesetzes. Danach schließt sich – mit Blick auf Praktiker und Berater – eine Betrachtung von wichtigen Spezialthemen der bAV an: Gleichbehandlungsverpflichtung, Änderung und Aufhebung von Versorgungszusagen, Versorgungsausgleich, bAV im Betriebsübergang, betriebliche Altersversorgung bei M&A-Transaktionen sowie zivilrechtlicher Insolvenzschutz außerhalb des BetrAVG. Es folgt ein Blick auf die bilanziellen Auslagerungsmöglichkeiten von Pensionsverpflichtungen.

Ebenfalls erfolgt eine Kommentierung der in den letzten anderthalb Jahrzehnten immer mehr in den Fokus gerückten Arbeitszeit- bzw. Zeitwertkonten.

Gestraft worden ist in dieser Auflage die Autorenmannschaft, um „kürzere Dienstwege“ innerhalb der Autoren zu haben.

Ein Werk solchen Umfangs gelingt nicht ohne ein Team und ein „Team dahinter“. Daher gilt neben den Autoren auch ein großer Dank allen „unsichtbaren“ Begleitern dieses Werks. Explizit zu nennen ist an dieser Stelle Patrick Drees, ohne dessen Federführung diese Auflage nicht hätte vollendet werden können. Ebenfalls ein großer Dank an alle Familien und Partner, ohne die und deren gezeigtes „Zeitverständnis“ alle Autoren und Herausgeber nicht hätten die erforderliche Zeit zur Vollendung dieser 2. Auflage aufbringen können.

Der Herausgeber und Autoren freuen sich auf Kritik und Anregungen aus der Praxis und werden eine entsprechende Integration in die 3. Auflage des Kommentars gewährleisten.

Köln, im Juni 2022
Der Herausgeber

Sebastian Uckermann

Bearbeiterverzeichnis

Kap 1 bis 5		Uckermann
Kap 6	§§ 1–4	Drees
	§ 4a	Fuhrmanns
	§ 5	Classen, F.
	§ 6	Drees
	§§ 7–15	Braun
	§ 16	Drees
	§§ 17–18a	Braun
	§§ 19–32	Drees
Kap 7	I, II	Drees
	III	Lülsdorf
	IV Teil 1	Fuhrmanns
	IV Teil 2	Drees
	V Teil 1	Hr. Classen, D.
	V Teil 2 – IX	Drees
Kap 8		Uckermann
Kap 9		Stratmann
Kap 10		Takil
Kap 11–14		Wagner-Jung
Kap 15		Uckermann
Kap 16	I, II	Keßler
	III, IV	Keßler/Grabinski
Kap 17–33		Uckermann

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Inhaltsverzeichnis

Die Autoren des Werkes	V
Vorwort	VII
Bearbeiterübersicht	IX
Abkürzungsverzeichnis	XVII
Literaturverzeichnis	XXIII

Kapitel 1. Charakteristik, Entwicklung und Aufgaben der betrieblichen Altersversorgung in Deutschland

I. Allgemeine Rechtsgrundlagen der betrieblichen Altersversorgung	1
II. Historischer Entstehungsprozess der betrieblichen Altersversorgung	6
III. Versorgungszweck der betrieblichen Altersversorgung	8

Kapitel 2. Zivil- und arbeitsrechtliche Grundlagen der betrieblichen Altersversorgung in Deutschland

I. Grundsätzliche Regelungen und Bestimmungen der betrieblichen Altersversorgung	12
II. Zusagearten der betrieblichen Altersversorgung	18
III. Entgeltcharakter der betrieblichen Altersversorgung	25
IV. Auslegung von betrieblichen Versorgungszusagen	27
V. Bindung der betrieblichen Altersversorgung an höherrangiges und spezielleres Recht	32
VI. Gestaltungsmöglichkeiten für betriebliche Versorgungswerke	34
VII. Betriebliche Altersversorgung in den neuen Bundesländern	50

Kapitel 3. Die formelle Entwicklung des Gesetzes zur Verbesserung der betrieblichen Altersversorgung (BetrAVG)

I. Verfassungskonformität des BetrAVG	55
II. Das BetrAVG von 1974 bis heute	56

Kapitel 4. Die Rechtsbegründungsakte der betrieblichen Altersversorgung

I. Einführung und Grundlagen	69
II. Individualrechtliche Begründungsakte	70
III. Kollektivrechtliche Begründungsakte	83

Kapitel 5. Betriebsverfassungsrecht: Mitbestimmung und betriebliche Altersversorgung

I. Grundlagen	93
II. Mitbestimmungsfreie Entscheidungen	94
III. Umsetzungsaspekte der Mitbestimmung	95

Kapitel 6. Kommentierung BetrAVG

Erster Teil. Arbeitsrechtliche Vorschriften

Erster Abschnitt. Durchführung der betrieblichen Altersversorgung	99
§ 1 Zusage des Arbeitgebers auf betriebliche Altersversorgung	99
§ 1a Anspruch auf betriebliche Altersversorgung durch Entgeltumwandlung	121
§ 1b Unverfallbarkeit und Durchführung der betrieblichen Altersversorgung	134
§ 2 Höhe der unverfallbaren Anwartschaft	156
§ 2a Berechnung und Wahrung des Teilanspruchs	176
§ 3 Abfindung	189
§ 4 Übertragung	199
§ 4a Auskunftsanspruch	210
Zweiter Abschnitt. Auszehrungsverbot	217
§ 5 Auszehrung und Anrechnung	217
	XI

Inhaltsverzeichnis

Dritter Abschnitt. Altersgrenze	226
§ 6 Vorzeitige Altersleistung	226
Vierter Abschnitt. Insolvenzversicherung	242
§ 7 Umfang des Versicherungsschutzes	242
§ 8 Übertragung der Leistungspflicht und Abfindung	269
§ 8a Abfindung durch den Träger der Insolvenzversicherung	271
§ 9 Mitteilungspflicht, Forderungs- und Vermögensübertragung	272
§ 10 Beitragspflicht und Beitragsbemessung	284
§ 10a Säumniszuschläge, Zinsen, Verjährung	292
§ 11 Melde-, Auskunfts- und Mitteilungspflichten	294
§ 12 Ordnungswidrigkeiten	297
§ 13 (weggefallen)	299
§ 14 Träger der Insolvenzversicherung	299
§ 15 Verschwiegenheitspflicht	301
Fünfter Abschnitt. Anpassung	302
§ 16 Anpassungsprüfungspflicht	302
Sechster Abschnitt. Geltungsbereich	332
§ 17 Persönlicher Geltungsbereich und Tariföffnungsklausel	332
§ 18 Sonderregelungen für den öffentlichen Dienst	343
§ 18a Verjährung	354
Siebter Abschnitt. Betriebliche Altersversorgung und Tarifvertrag	355
Unterabschnitt 1. Tariföffnung; Optionssysteme	355
§ 19 Allgemeine Tariföffnungsklausel	355
§ 20 Tarifvertrag und Entgeltumwandlung; Optionssysteme	360
Unterabschnitt 2. Tarifvertrag und reine Beitragszusage	363
§ 21 Tarifvertragsparteien	363
§ 22 Arbeitnehmer und Versorgungseinrichtung	367
§ 23 Zusatzbeiträge des Arbeitgebers	372
§ 24 Nichttarifgebundene Arbeitgeber und Arbeitnehmer	374
§ 25 Verordnungsermächtigung	375
Zweiter Teil. Übergangs- und Schlussvorschriften	
§ 26 Ausschluss der Rückwirkung	377
§ 26a Übergangsvorschrift zu § 1a Absatz 1a	377
§ 27 Direktversicherungen und Pensionskassen	378
§ 28 Auszehrungs- und Anrechnungsverbot	378
§ 29 Vorzeitige Altersleistungen	379
§ 30 Einmalige Beitrags- und Leistungspflicht bei Insolvenzversicherung	379
§ 30a (aufgehoben)	380
§ 30b [Anwendbarkeit des § 4 Abs. 3]	380
§ 30c [Anwendbarkeit des § 16 Abs. 3 Nr. 1]	381
§ 30d Übergangsregelung zu § 18	383
§ 30e [Anwendungsbereich des § 1 Abs. 2 Nr. 4]	385
§ 30f [Unverfallbare Anwartschaft]	386
§ 30g [Anwendbarkeit des § 2 Abs. 5a]	388
§ 30h [Entgeltumwandlung nach dem 19.6.2001]	389
§ 30i [Insolvenzversicherung]	390
§ 30j [Übergangsregelung zu § 20 Abs. 2]	392
§ 31 Übergangsregelung für den Insolvenzschutz	392
§ 32 Inkrafttreten	392
Kapitel 7. Spezialbereiche der betrieblichen Altersversorgung	
I. Gleichbehandlungsverpflichtung	393
II. Änderung und Aufhebung von Versorgungszusagen zu Lasten des Versorgungsberechtigten	399
III. Versorgungsausgleich	416
IV. Betriebsübergang und betriebliche Altersversorgung	487
V. Betriebliche Altersversorgung bei M510	
VI. Zivilrechtlicher Insolvenzschutz außerhalb des BetrAVG	526
VII. Europarecht und internationale Arbeitsverhältnisse	529

Inhaltsverzeichnis

VIII. Aufklärungspflichten des Arbeitgebers und des Versorgungsträgers	534
IX. Unisex (BetrAVG)	540
Kapitel 8. Definition der Durchführungswege der betrieblichen Altersversorgung	
I. Grundlagen	543
II. Nicht versicherungsförmige Durchführungswege	543
III. Versicherungsförmige Durchführungswege	549
Kapitel 9. Steuerbilanzielle Behandlung einer unmittelbaren Versorgungs- bzw. Pensionszusage (Direktzusage)	
I. Grundlagen der steuerlichen Behandlung beim Arbeitgeber	553
II. Die anerkannten Regeln der Versicherungsmathematik	557
III. Begriff und Wesen von Pensionsrückstellungen	563
IV. Unterscheidung zwischen Teilwert und Pensionsrückstellung	565
V. Steuerliche Bewertung beim Arbeitgeber	566
VI. Entgeltumwandlung	567
VII. Bewertung von Rückdeckungsvermögen zur Ausfinanzierung von Pensionsverpflichtungen	568
VIII. Lohn- und Einkommensteuerliche Behandlung beim Versorgungsberechtigten	570
Kapitel 10. Steuerliche Behandlung einer Unterstützungskasse (Unterstützungskassenzusage)	
I. Unterstützungskassen	575
II. Gesellschafter bzw. Mitglieder der Unterstützungskasse	577
III. Kreis der Begünstigten einer Unterstützungskasse	578
IV. Zuwendungen des Arbeitgebers	578
V. Zuwendungen als Betriebsausgabe abzugsfähig	580
VI. Steuerbarkeit	581
VII. Abzug für Zuwendungen für lebenslänglich laufende Leistungen	583
VIII. Zuwendungen an Unterstützungskassen für nicht lebenslänglich laufende Leistungen	590
IX. Begrenzung der Zuwendungen durch das zulässige Kassenvermögen	592
X. Zuwendungen an gemischte Kassen	595
XI. Mehrere Unterstützungskassen eines Trägerunternehmens	595
XII. Überbetriebliche Unterstützungskassen und Konzernunterstützungskassen	596
XIII. Zeitpunkt der Abzugsfähigkeit/Bilanzrecht	596
XIV. Verpflichtungsübergang auf Pensionsfonds	598
XV. Insolvenz eines Trägerunternehmens	599
Kapitel 11. Steuerliche Behandlung einer Direktversicherungszusage	
I. Steuerliche Behandlung beim Arbeitgeber	601
II. Steuerliche Behandlung der Beiträge	609
III. Steuerliche Behandlung beim Versorgungsempfänger	647
Kapitel 12. Steuerliche Behandlung einer Pensionskassenzusage	
I. Steuerliche Behandlung beim Arbeitgeber	665
II. Steuerliche Behandlung der Zuwendungen	674
III. Steuerliche Behandlung beim Versorgungsempfänger	683
IV. Steuerliche Behandlung der Pensionskasse	683
Kapitel 13. Steuerliche Behandlung einer Pensionsfondszusage	
I. Steuerliche Behandlung beim Arbeitgeber	685
II. Steuerliche Behandlung der Beiträge	688
III. Steuerliche Behandlung beim Versorgungsempfänger	689
IV. Steuerliche Behandlung des Pensionsfonds	690
Kapitel 14. Steuerliche Fragen zum Versorgungsausgleich	
I. Allgemeines	691
II. Interne Teilung	692

Inhaltsverzeichnis

III. Externe Teilung	693
IV. Auswirkung des Versorgungsausgleichs auf Riester-Förderung	695
V. Schuldrechtlicher Versorgungsausgleich	697
VI. Ausgleichszahlungen zur Vermeidung einer internen oder externen Teilung von Versorgungsanrechten	700
VII. Aufwendungen zur Aufstockung eines nach Versorgungsausgleich geminderten Versorgungsanrechts	701
Kapitel 15. Sozialversicherungsrechtliche Behandlung von betrieblichen Versorgungsanwartschaften und -leistungen	
I. Grundlagen	703
II. Anwartschaftsphase	703
III. Leistungsbezugsphase	713
IV. Spezialfälle zur sozialversicherungsrechtlichen Behandlung	717
Kapitel 16. Betriebliche Altersversorgung in handelsrechtlichen und internationalen Abschlüssen	
I. Die Bedeutung der betrieblichen Altersversorgung für den Jahres- und Konzernabschluss in Deutschland	723
II. Handelsrechtliche Vorschriften zur betrieblichen Altersversorgung	724
III. Betriebliche Altersversorgung in den IFRS	754
IV. Betriebliche Altersversorgung nach US-GAAP: Wesentliche Unterschiede zu den IFRS ..	764
Kapitel 17. Auslagerung von Pensionsverpflichtungen	
I. Motivation für die Auslagerung von Pensionsverpflichtungen	767
II. Überblick zur Auslagerung von Pensionsverpflichtungen	769
III. Übertragung von Pensionsverpflichtungen bei einem Arbeitgeberwechsel	779
IV. Auflösung der Pensionsverpflichtung: Verzicht und Abfindung	787
V. Wechsel des Durchführungswegs ohne Arbeitgeberwechsel	793
VI. Die Liquidationsversicherung	803
VII. wirtschaftliche Enthftung durch Nutzung von Planvermögen	806
VIII. Anwendungsfall: Die Rentnergesellschaft	813
Kapitel 18. Einführung in die Gesellschafter-Geschäftsführer-Versorgung	
I. Einführung und Ausgangssituation	829
II. Der besondere Versorgungsbedarf des beherrschenden Gesellschafter-Geschäftsführers ...	831
III. Unterscheidung zwischen unmittelbaren und mittelbaren Versorgungszusagen an Gesellschafter-Geschäftsführer	833
Kapitel 19. Definition der beherrschenden Stellung des Gesellschafter-Geschäftsführers aus steuer-, arbeits- und sozialversicherungsrechtlicher Sicht	
I. Einführung	835
II. Beherrschung im Sinne des Steuerrechts	835
III. Beherrschung im Sinne des Arbeitsrechts	838
IV. Beherrschung im Sinne des Sozialversicherungsrechts	839
Kapitel 20. Steuerrechtliche Behandlung unmittelbarer Versorgungszusagen bei der Kapitalgesellschaft	
I. Einführung: Zwei Prüfungsebenen	847
II. Erste Prüfungsebene: Erfüllung der Voraussetzungen des § 6a EStG	847
III. Zweite Prüfungsebene: Vermeidung einer verdeckten Gewinnausschüttung (§ 8 Abs. 3 S. 2 KStG)	858
Kapitel 21. Steuerrechtliche Behandlung einer mittelbaren Versorgungszusage bei der Kapitalgesellschaft	
I. Einführung	879
II. Erste Prüfungsebene: Erfüllung der Voraussetzungen des EStG	879
III. Zweite Prüfungsebene: Vermeidung einer vGA	879

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 22. Steuerrechtliche Behandlung einer mittelbaren und unmittelbaren Versorgungszusage beim Gesellschafter-Geschäftsführer

I. Grundlagen	883
II. Unmittelbare Versorgungszusage	884
III. Mittelbare Versorgungszusage	887
IV. Besteuerung einer verdeckten Gewinnausschüttung (vGA)	890
V. Besteuerung einer verdeckten Einlage	891
VI. Übersicht: Die Durchführungswege in der Anwartschafts- und in der Auszahlungsphase	891

Kapitel 23. Verzicht

I. Einführung	893
II. Grundsätzliche Auswirkungen des Verzichts bei der Gesellschaft und beim Gesellschafter-Geschäftsführer	893
III. Bewertung des Verzichts bei der Gesellschaft und beim Gesellschafter-Geschäftsführer ..	894
IV. Betrieblich veranlasster Verzicht	894
V. Verzicht auf den future-service	895
VI. Sonderfall: Forderungsverzicht gegen Besserungsschein	896

Kapitel 24. Abfindung

I. Grundlagen	897
II. Steuerrechtliche Anforderungen	897
III. Zusammenfassende Würdigung	898

Kapitel 25. Widerruf

I. Grundlagen zum Eingriff in einzelvertragliche Versorgungszusagen	901
II. Voraussetzungen und Grenzen einer an sich möglichen Änderung der Versorgungszusage	903
III. Die konkrete Rechtsprechung des BGH zum Widerruf von Versorgungszusagen	904
IV. Fazit	905
V. Steuerrechtlicher Hintergrund	905

Kapitel 26. Zivilrechtliche Insolvenzversicherung

I. Einleitung	907
II. Insolvenzfestigkeit der Verpfändung	907
III. Steuerrechtliche Anerkennung der Verpfändung	910
IV. Insolvenzversicherung über CTA-Modelle	911

Kapitel 27. Auslagerung von unmittelbaren Versorgungszusagen an Gesellschafter-Geschäftsführer

I. Einleitung	913
II. Übertragung bei Arbeitgeberwechsel	913
III. Wechsel des Durchführungsweges	916
IV. Übertragung auf eine Liquidationsversicherung	917
V. Exkurs: Übertragungen von Pensionsverpflichtungen nach dem Umwandlungsgesetz (UmwG)	918
VI. Schuldübernahme und Schuldbeitritt	918
VII. Pensionsfonds: Funktionsweise und Rückabwicklung	924

Kapitel 28. Pensionszusagen an Gesellschafter von Personengesellschaften

I. Kapital- und Personengesellschaften: Leistungsbeziehungen zwischen der Gesellschaft und den Gesellschaftern	929
II. Pensionszusagen einer Personengesellschaft an den Gesellschafter	930
III. Pensionszusage an einen Gesellschafter durch die Komplementär-GmbH einer GmbH	932
IV. Umwandlungsvorgänge mit Beteiligung von Personengesellschaften	932
V. Steuerliche Behandlung einer Rückdeckungsversicherung	933

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 29. Einführung Zeitwertkonten

I. Gesellschaftspolitische Dimension	935
II. Entstehung von Zeitwertkonten	936

Kapitel 30. Sozial-, Arbeits- und zivilrechtliche Grundlagen

I. Das Gesetz zur Verbesserung der Rahmenbedingungen für die Absicherung flexibler Arbeitszeitregelungen und zur Änderung anderer Gesetze (ArbFlexiG)	939
II. Das Rundschreiben der Sozialversicherungsträger vom 31.3.2009	969
III. Besprechungsergebnis der Sozialversicherungsträger vom 30./31.3.2009	969
IV. Frage-/Antwortkatalog der Sozialversicherungsträger vom 13.4.2010	970

Kapitel 31. Steuerliche und bilanzielle Behandlung von Zeitwertkonten

I. BMF-Schreiben vom 17.6.2009	971
II. Steuerliche Behandlung beim Arbeitnehmer	980
III. Steuerbilanzielle Bewertung	981
IV. Handelsrechtliche Bewertung	986
V. Internationale Rechnungslegung	987
VI. Buchhalterische Erfassung	988

Kapitel 32. Abgrenzung von Zeitwertkontenmodellen und gesetzlicher Altersteilzeit

I. Das Altersteilzeitgesetz im Überblick	991
II. Vergleichsbetrachtung	992

Kapitel 33. Auswirkungen von Zeitwertkonten auf andere Sozial- und Versorgungsleistungen sowie bei Pfändung

I. Einleitung	993
II. Auswirkungen auf Sozial-, Versorgungs- und Unterhaltsleistungen	993
III. Zeitwertkonten im Pfändungsfall	998
IV. Fazit	999

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG